

# Gladiator Child

## Darkness Rising

Von Xiani\_Moon

### Kapitel 2: Die Energonmine

#### Kapitel 2

#### Die Energonmine

Auf Starscreams Nachricht antwortete ich nur mit einem aufgeregten "Ich komme!", dann sprintete ich los so schnell ich konnte.

Als ich das Dach des Schiffes betrat sah ich wie er gerade landete. Lord Megatron, mächtiger Anführer der Decepticons und stärkster Gladiator von ganz Cybertron. Starscream, Soundwave und eine Gruppe Vehicons hatten ihn bereits erwartet. Ich war ein wenig spät dran, da ich mich zu sehr beeilt und deswegen zweimal verlaufen hatte.

Was ziemlich seltsam klang, wenn man bedachte das ich praktisch auf diesem Schiff aufgewachsen bin. Ganz am Anfang habe ich eine Weile in Kaon gelebt, aber für mich ist die Nemesis ebenso mein Zuhause. Vermutlich sogar etwas mehr.

Na ja, ich hatte mich ja auch nicht richtig verlaufen, ich wusste immer wo ich war, ich hatte nur den falschen Gang erwischt und das gleich zweimal. Sowas kostete Zeit, doch jetzt war ich hier und er war endlich zurück.

Ich lief auf ihn zu und rief freudig "Daddy!"

Megatron wandte sich um, als er mich sah lächelte er, breitete die Arme aus und umarmte mich.

Ich sah zu ihm auf und sagte: "Ich hab dich vermisst, Dad."

Er strich mir über den Kopf und sagte: "Ich dich auch, meine kleine Lady."

Als ich von Megatrons und Starscreams Absicht erfuhr, die größte der, unter Starscreams Kommando angelegten Energonminen zu besuchen, bestand ich darauf die beiden zu begleiten.

Erst wollten sie mich nicht mitnehmen, aber es war nicht besonders schwer sie zu überreden, schließlich hatte ich gute Argumente. Das beste war wohl, dass ich, während der drei Jahre die mein Vater nicht hier gewesen war, die Nemesis nicht hatte verlassen dürfen.

Kurz darauf standen wir drei unten in der Mine auf einem Felsvorsprung. Die Aussicht war unglaublich, einige Ebenen weiter unten funkelten die Energonkristalle wie Millionen Sterne, ich war wirklich beeindruckt.

Von der Haupthöhle gingen diverse Gänge ab, ich brannte darauf diese zu erkunden

und die Unterhaltung zwischen Dad und Creamy fand ich ausgesprochen uninteressant.

Also versuchte ich mich unebemerkt davon zu schleichen um mir die Mine alleine anzusehen. Schrittfür Schritt entfernte ich mich langsam und vorsichtig von den beiden, ich hoffte sie wären zu beschäftigt um mein Verschwinden zu bemerken. Aber sie, beziehungsweise Dad merkte es.

"Wo willst du hin?"

"Ähm... ich will mich nur ein wenig umsehen? Darf ich? Bitte?" Ich sah ihn hoffnungsvoll an.

"Hmm... Nun gut."

"Yes!" freute ich mich.

"Aber nicht alleine!" fügte er hinzu.

"Och menno."

Vater befahl zwei Vehicons mich zu begleiten und auf mich aufzupassen. >Na ganz toll.< dachte ich.

>Ich bin genauso alt wie Starscream. Er ist Second-in-command und ich darf nirgendwo allein hin gehen!<

Die beiden Vehicons führten mich durch die Energonmine, es war durchaus interessant, aber ich hätte mir das doch lieber alleine angesehen. Dafür müsste ich allerdings erst meine beiden Babysitter los werden.

Ich ging schon die ganze Zeit etwa zwei Schritte vor den Vehicons her und als wir um eine Ecke bogen rannte ich einfach los.

Die Vehicons waren davon ausgesprochen überrascht, bevor sie irgendetwas tun konnten war ich auch schon in einem anderen Gang verschwunden. Ich hörte die zwei hinter mir her rufen.

"Lady Shadowlight! Bleibt stehen!"

Aber ich dachte nicht daran. Die beiden folgten mir, versuchten mich wieder einzuholen, irgendwie musste ich sie abschütteln oder austricksen. Und schon im nächsten Gang bot sich mir eine gute Gelegenheit, in der dunklen Steinwand befand sich ein schmaler Spalt, gerade groß genug, dass ich mich hindurch zwängen konnte. Von meinem Versteck aus beobachtete ich wie die beiden Vehicons angelaufen kamen und im nächsten Moment auch schon weiter gerannt waren. Damit war ich die zwei fürs erste los.

Ich wollte gerade zurück in den Gang, als ich plötzlich hinter mir, tiefer in dem Spalt einen blauen Schimmer bemerkte.

Ich schob mich näher an das Licht heran. Es schien ein Energonkristall zu sein, der dort in der Wand steckte. Ich streckte den Arm aus und schaffte es tatsächlich den Kristall zu erreichen. Ich zog daran, der Kristall bewegte sich kaum. Ich zog fester und versuchte ihn zu lockern indem ich ihn hin und her bewegte. Schließlich brach er aus dem Fels.

Er schimmerte und funkelte wunderschön, aber es war kein Energon, sondern irgendein Erdenkristall. Trotzdem würde ich ihn behalten.

Vorsichtig in den Gang spähend, schob ich mich, den Kristall fest in Händen, aus dem Spalt heraus.

Dann lief ich zurück in die Richtung aus der ich gekommen war, weg von den beiden Vehicons, die mich vermutlich immer noch suchten.

Anschließend erkundete ich die vielen Gänge auf eigene Faust.

Nach einer Weile kehrte ich in die Haupthöhle zurück und funkte die Vehicons an. Die beiden hatten mehrfach versucht mich zu erreichen, doch ich hatte nie geantwortet.

"Hey, ihr zwei. Wo steckt ihr?"

'Lady Shadowlight! Wir suchen euch überall!'

"Ihr könnt aufhören. Ich bin hier."

'Wo ist hier?'

"In der Haupthöhle."

'Etwas genauer?'

"Unterste Ebene, bei den Transport fertigen Energon-Würfeln. Ich warte hier auf euch."

'Wir kommen sofort!'

Kurz darauf kamen die beiden aus einem der Gänge gelaufen.

"Junge Lady, da seid ihr ja!"

"Denkt ihr etwa ich lüg euch an oder was? Ich hab doch gesagt ich bin hier."

"Verzeiht."

"Schon okay, war nicht ernst gemeint. Seht mal was ich gefunden hab!"

Ich zeigte den zweien den blauen Kristall.

"Ich hab keine Ahnung was das ist, aber es ist hübsch. Findet ihr das nicht auch?"

"Ja, Mylady."

"Ich geh jetzt zurück zu Dad und Creamy. Kommt ihr?"

Ich hatte die beiden wieder eingesammelt, damit sie keinen Ärger bekamen, weil sie mich verloren hatten. Meinem Vater gegenüber tat ich so als wäre nichts in der Art passiert.

Zusammen mit ihm verließ ich die Mine und kehrte zur Nemesis zurück. Starscream würde noch eine Weile dort bleiben und später nachkommen.

Wieder auf dem Schiff verschwand Megatron fast sofort wieder in irgendeinem Raum. Und an der Art wie er direkt vor mir die Tür schloß merkte ich deutlich, dass er wohl alleine über etwas nachdenken wollte. vielleicht ein neuer Plan gegen die Autobots? Ich setzte mich zu Soundwave, der momentan mal nicht voll auf damit beschäftigt war irgendetwas Hochtechnisches zu arbeiten.

"Und? Ist hier irgendwas passiert während wir weg waren?" fragte ich lächelnd.

Er sah mich nur an (glaub ich).